Deutschland: Steinmeier sieht Demokratie in Gefahr

36 Jahre nach der deutschen Vereinigung sieht Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Deutschland ernsthaft gefährdet. „Die unerträgliche politische Demagogie extremistischer Kräfte, die eine Lust an der Zerstörung ausleben und andere Menschen verhöhnen (= lächerlich machen) und bedrohen, das gefährdet nicht nur Freiheit und Demokratie – das gefährdet unsere innere Einheit“, sagte Steinmeier am Samstag in seiner Ansprache beim zentralen Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Bremen.

Steinmeier attestierte der Demokratie in Deutschland eine profunde Vertrauenskrise. „Bald vier Jahrzehnte nach der Deutschen Einheit, nach vielfachen Anstrengungen des Aufbauens und Erneuerns, erklären große Teile der Bürgerschaft ihr Misstrauen gegen die politische Ordnung der Bundesrepublik“, sagte er. „Ich will nicht sagen, dass sie sich gegen die Demokratie an sich wenden. Aber, um ehrlich zu sein, ich weiß es nicht.“

Steinmeiers Äußerungen ging das starke Abschneiden der in Teilen rechtsextremen AfD bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern im September voraus sowie der Sieg der Linke bei der Berlin-Wahl. „Jede Stimme zählt, jede ist ernst zu nehmen“, sagte er. „Gerade deshalb können wir uns nicht um die Tatsache herumdrücken, dass ein Viertel und mehr mit ihrer Wahlentscheidung bekunden, dass sie sich von wichtigen Grundentscheidungen unserer Republik abwenden. Wähler, die zu den Extremen gehen, pochen laut auf die eigenen Rechte, während sie bereit sind, die Rechte anderer zur Disposition zu stellen.“

Warnungen und Appelle

Ausdrücklich warnte Steinmeier vor negativen Einflüssen auf die deutsche Demokratie aus den USA und Russland. Rechtspopulisten in den USA verbreiteten Fantasien der politischen Disruption – „ein weiterer Begriff aus dem Wörterbuch der neuen Anti-Demokraten“, sagte er. „Die unerträgliche politische Demagogie extremistischer Kräfte, die eine Lust an der Zerstörung ausleben und andere Menschen verhöhnen und bedrohen, gefährdet heute nicht nur Freiheit und Demokratie. Sie gefährdet unsere Einheit.“

Die deutsche Regierung rief er zu einer Fortsetzung des Reformkurses trotz aller Widerstände auf. „Reformen sind immer ein Wagnis, aber wir gehen es ein um der Hoffnung willen, unser Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen“, sagte Steinmeier. „Wo das Ziel stimmt, muss man Kurs halten [...] habt Mut zur Erneuerung!“

Quelle: https://orf.at/stories/3443994/